

#### Mittwoch, den 4. Juni.

Der Brestauer Ergabler ericheint wochentlich brei Mal, Montags, wonten ore mal, wontags, ju Mittwochs und Freitags, ju bem Preise von gunf Psennigen die Rummer, ober wochentlich für brei Rummern Ginen Sgr. Drei Pf., und wird fur biefen Preis burch bie beauftragten Colporteure abgeliefert. Gingelne Rummern toften 1 Sgr.

Infertionsgebühren fur bie gespaltene Beile ober beren Raum nur 6 Pfennige.

# Preslauer

Ein Mnterhaltungs=Blatt für alle Blände.

#### Eilfter Jahrgang.

Bebe Buchhanblung und bie bagu Bede Buchbandlung und die dagu beauftragten Commissionaire in ber Proving besorgen dies Blatt bet wöchentlicher Ablieferung gu 20 Sax. das Quartal oder 39 Nummern, so wie alle Ronigliche Poft. Unftalten bei wochentlich breimaliger Berfen. bung ju 221, Ggr.

Gingelne Rummern toften 1 Ggr.

Unnahme ber Anferate für Breslauer Ergabler bis 5 uhr

Redaction und Erpedition : Budyhandlung von Beinrid, Midyter, Albrechtsstraße Rr. 6.

#### Denkwürdigkeiten einer Rase, erzählt von einem Munde.

(Befchluß.)

Eben fo fehr, wie die Junggefellennafe ber Rritit ausgefest bleibt, ertennt bie Gefellicaft ben verheiratheten Rafen bas Recht zu, zu fein, mas ihnen ge-ziemt. Dichts ichute fie fruber vor ben rauhen Sturmen bes Spottes; ba fommt die Che und eine volltommene Sicherheit und Gludfeligfeit folgt diefen Ungewittern. Auch horte ich, ale ich mich in meinem neuen Glude, wie in einem bequemen Lehnfeffel breit machte, viele Leute fagen: "Ihm ward wohl feine Rafe gebreht?" - "Reine Rafe gebreht?" rief ich, ber Buhorer, ben Mund anfebend, ob er nicht lachelte.

"Reine Rafe gedreht" — antwortete er gang ernsthaft, — "was fallt Ihnen benn fo auf bei biefer fpruchwortlichen RedenBart ?"

"Barten Gie" — fagte ich nach furger Ueberlegung. — "Um Ihnen Nichts gu verbergen . . . hat die bewußte Dafe nie etwas hinzugefügt?"

— "Doch."

— "Sa, Sa!"

... "Sie fugte hingu: Bir lebten fehr gludlich und bekamen viele Rinder."

- "Und bas ift Alles?"

- "Alles. Bas wollen Sie benn noch mehr?"

"Bahrlich" — fagte ich beimlich ju mir — "ein Chemann fteckt auch nie bie Rafe in folche Gebeimniffe." -



#### Der Mluch ber Geburt.

(Fortfegung.)

"Und nun," fagte Jonathan, "nachbem wir mit ben geringen Schwierigkeis ten fertig, will ich Guch einen Plan gur Entfernung bes Saupthinderniffes vorlegen. Themfe Darrell ift, wie gefagt, in Meifter Bood's Bohnung ju Dollis: Sill, ganglich unbekannt mit ben gegen ihn vorbereiteten Planen, und in ber That noch gar nicht miffend, daß wir von feiner Rudtehr oder felbft von feinem Dafein Runde haben. Bei biefen Umftanben wird es leicht fein, ihn in der Schlinge gu fangen. Morgen Nacht - ober lieber heute Nacht, benn ber neue Bei biefen Umftanben wird es leicht fein, ihn in ber Lag ift nicht fern — beabfichtige ich ihn burch einen Kunftgriff aus dem haufe "Quitt Arnold, bift Du's?"

gu loden, welcher, wie ich ficher vermuthe, unfehlbar gum 3mede fuhren wirb; und mas ift bann leichter, ale ihm ben Schadel einzuschlagen. Um ficher babei ju Berte zu geben, werbe ich bei bem Streich felbft bie Aufficht fuhren. Bor Mitternacht noch, ich febe mein Bort bafur ein, foll es abgethan fein. Meine Janitscharen follen mit mir geben. Du horft, was ich fage, Quilt?" fugte er hingu, auf Jad blidend. "Bohl," entgegnete Sheppard. "Dem Abraham Mendez wird die Sache gefallen. Ich habe ihn zu bem

neuen Gefangniffe gesendet. Aber ich erwarte ihn jebe Minute gurud."

"In's neue Gefangnif!" rief Sheppard aus. "Bogu ift er borthin gegangen?"

"Mit einem Auftrag an ben Schließer, nach feinen Gefangenen gu feben," entgegnete Bild mit ichlauem Lacheln. "Jad Sheppard hatte, wie ich geftern vernahm, Besuch, und tonnte ben Berfuch machen, zu entweichen. Borficht ift immer gut."

"Ja wohl," erwiederte Jad. In biesem Augenblid vernahm fein leifes Dhr ben Schall von Fußtritten auf ben Stiegen. Er zog feine beiben Piftolen und bereitete fich auf einen berzweifelten Rampf vor.

"Es giebt noch ein anderes Geheimniß, bas ich geloft haben mochte," fagte Trendard, fich an Wild wendend, "Ihr habt mir viel gesagt, aber nicht genug."
"Was verlangt Ihr ferner?" fragte Jonathan.

"Den Namen und Rang von Themfe Darrelle Bater," antwortete ber Ritter.

"Ein andermal," erwieberte ber Diebsfanger ausweichenb.

"Ich will es jest miffen," entgegnete Trenchard, "ober unfer Bertrag ift nichtig."
"Ihr wißt Guch felbst nicht zu rathen," erwiederte Sonathan verächtlich.

"Birflich!" entgegnete ber Ritter, fein Schwert ziehend, "bas Geheimniß,

Schurte, ober ich will es Guch mit Gewalt entreißen." Bevor Bild noch etwas hierauf entgegnen konnte, murbe bie Thure beftig

aufgeriffen und Abraham Mendez fturgte in bas Gemach, bie bochfte Befturgung in feinen Bugen.

"Mis er ift entwischt!" fchrie ber Jube.

"Ber? Jad!" rief Jonathan aus.

"Ja," antwortete Abraham. "Bin ich gegangen ju bas neue Gefangnis und hinein in feine Belle mit bem Schließer, nun und haben follen finden nichts Underes, ale die Retten auf 'n Boben, bas Kenfter gerbrochen und Jad und Ebgeworth ausgeflogen!"

"Berflucht!" rief Jonathan, indem er in unbeschreiblicher Buth mit bem Buffe auf die Erde ftampfte. "Ich wollte gern taufend Pfund geben, wenn bies nicht gefchehen mare. Uber er fann aus bem Gefangniß gebrochen, und boch nicht uber bie Mauern von Clerkenwell Bridewell getommen fein. Saft Du, Marr, ben Sof untersucht?"

"Ja wohl," erwiederte Abraham; "und haben wir gefunden feinen feinen Rod und fein icones Sembe, gerriffen in Feben, an den eifernen Spigen über bem großen Thore. Bill ich wetten, bag er ift gegangen biefen Weg.

Jonathan fließ hierbei eine Fluth Bermunfdungen aus. Dahrend er auf biefe Beife feinem Borne Luft machte, wurde die Thure auf's Reue geoffnet und Quilt Urnold fturgte blutend und halbnadt ine Bemach.

"Hölle! was foll das bedeuten?" rief Jonathan im hochsten Staunen.

pard beraubt und beinahe ermordet worben."

"Bon Jad Cheppard!" fchrie ber Diebsfanger auf.

"Ja; und ich hoffe, Ihr werdet volle Rache an ihm nehmen," fagte Quilt. "Ich will, fobald ich ihn ermifche, verlaß Dich barauf," verfette Will.

"Ihr braucht deshalb nicht weit ju geben," entgegnete Quilt; "bort fteht er." "Ja, hier bin ich," fagte Sack, indem er feinen Sut und feine Perude ab-

warf, und auf die Gruppe jufchritt, unter welcher eine allgemeine Bewegung ber Bermunderung über feine Ruhnheit fich fund gab, "Gir Rowland, ich gruße Euch, als Guer Reffe."

"Burud, Schurte!" rief ber Ritter ftolg. "Ich verftoge Dich. Die gange Geschichte Deiner Bermanbischaft ift eine Luge."

"Die Beit wird's lehren," entgegnete Sad mit gleichem Sochmuth. Aber

wie es auch ausgehen mag, ich verftofe Euch." "Gut, Jad," fagte Jonathan, welcher mit Staunen nicht ohne Beimischung von Bewunderung auf ihn geblickt hatte, "Du bift ein fuhner und gewandter 3d muß geftehen, mare ich nicht Sonathan Wild, ich mochte Sad Sheppard fein. 3ch bedaure es beinahe, baf ich gefcworen, Dich an ben Galgen zu bringen. Aber ich fann Dir nicht helfen. Ich bin ein Stlave meines Bortes; hieße ich Dich geben, Du wurdest fagen, daß ich Dich furchte. Ueberdies besigest Du Gebeimniffe, die nicht enthullt werben durfen. Rab und Quilt an Die Thure! Jad, Du bift mein Gefangner."

"Und Ihr fcmeichelt Guch, bag Ihr mich halten tonnt?" lachte Jad.

"Bum wenigsten will ich's versuchen," entgegnete Jonathan fpottifch, "Du mußt ein gewandterer Buriche fein, als wofur ich Dich je gehalten, wenn Du von biefem Plate tommft."

"De ba! Bluestin!" brullte Jad.

"Sier bin ich Capitain," rief eine Stimme braugen, Und fcnell ward bie Thure aufgeriffen, und die beiben Janiticharen fturgten, von dem ftarten Urm bes athletifchen Raubers getroffen, ju Boben.

"Eure Prahlerei mar, wie Ihr feht, etwas ju voreilig, herr Bilb," fagte Sheppard. "Ubieu, mein werther Dheim. Gludlicherweise habe ich mich ber Beweife meiner Geburt verfichert."

"boll' und Teufet," bonnerte Bilb. "Schlieft bie Thuren unten! Laft bie Doggen 108! Berbammt! Sie boren mich nicht! Ich will bie Sturmglode gieben." Und er erhob feinen Arm, um feinen Borfat auszufuhren, als eine Rugel aus Jade Piftol feine Sand ftreifte.

"Sieh doch! mein Burichchen!" rief er, ohne dem Unichein nach auf ben Schmerz ber Bunbe ju achten; "nun will ich Dir feinen Parbon geben." Und mit ber unverlegten Sand ergriff er ein Piftol, welches er jeboch erfolglos auf Jack abfeuerte.

"Flieht, Capitain, flieht!" rief Bluesfin; "ich bin nicht langer im Stande diese Teufel niederzuhalten. Blieht! Gie follen mir den hirnschadel zerschmet-

tern, bevor fie Euch berühren follen. - Der Fluch auf fie!" "Komm mit!" rief Jad, indem er aus der Thur entsprang. "Der Schlus-

fel ftectt braugen - fchnell! fchnell!"

Im Mugenblid bem Mufruf Folge leiftenb, fturgte Bluestin fort. 3mei Schuffe wurden von Jonathan nach ihm gefeuert, von benen ber eine burch feis nen hut ging, ber andere burch den fleischigen Theil feines Urmes; aber er bewerkftelligte feinen Rudbug gludlich. Die Thur wurde verfchloffen - verries gelt - und man vernahm bas Paar bie Treppen hinabeilen.

"Die holle ift los!" brulle Jonathan. "Gie werben entemmen; 's ift tein Augenblick ju verlieren." Dit biefen Worten faßte er einen auf bem Eftrich befindlichen Ring und jog eine Fallthur auf, wodurch eine Stiege fichtbar wurde, welche er in Begleitung feiner Janiticharen binabflog. Die Treppe führte unmittelbar in bie Borhalle. Aber Sad und fein Gefahrte waren fcon bavon. Jonathan rif bie Sausthur auf. Auf dem Pflafter vor bem Saufe lag ber Pfortner mittelft eines Piftolenichaftes niebergeftredt. Der Diener, ber nicht im Stande war, fich zu ruhren, deutete mit der Sand in der Richtung von Silt= fpurftreet; Bonathan richtete feine Mugen borthin, und erkannte bie beiden Fluchtlinge im Triumph bavonreiten.

"Diefe Racht war die Reihe an ihnen," fagte Jonathan, indem er mit feinem Tafchentuch die verwundeten Finger verband. "Morgen wird die Reihe an mich fommen."

## 3meiunbbreifigftes Rapitel.

Binifred empfangt zwei Beiratheantrage.

Das tragifche Ereigniß zu Dollis Dill war, wie wir taum zu ermahnen brauchen, ein ichrecklicher Schlag fur bie Kamilie. Meifter Boob trug benfelben mit großer Stanbhaftigfeit, wohnte bem gerichtlichen Berbore bei, legte fein Beugniß mit Saffung ab, und gab fpater die nothigen Unweifungen gum Begrabnif, welches am folgenden Sonntag ftatt fand. Sobald jedoch die letten feierlichen Geremonien vorbei, und die fterblichen Ueberrefte bes ungludlichen Beibes ihrem letten Ruheplage auf bem Willesbenkirchhofe anvertraut maren, verließ ibn feine Festigfeit ganglich und er fant unter ber Bucht feines Schmerzes gu= fammen. Es war gut, bag bis babin fich Winifred fo weit erholt hatte, bag fie im Stande mar, ihrem Bater ben beften und einzigen Eroft zu gemabren, ben er unter biefen Umftanden empfangen fonnte, - ihre perfonlichen Aufmertfamfeiten.

Die Nothwendigkeit, welche fruher vorhanden mar, den entfeslichen Beweis ber Morbthat unverfehrt ju erhalten, - bie Unwefenheit bes gerfleischten Leich=

"Ia wohl," stotterte der Sanitschar vor Buth. "Ich bin von Sack Shep- nams, — bas geräuschvolle Treiben der Untersuchung, — alle diese Umstände brachten einen germalmenden Ginbrud auf bes jungen Dabochene Ginbildungs= fraft hervor. Aber fobald Alles voruber mar, folgte eine forgenvolle Stille, und wenn auch nicht frei von Gram, blieb fie boch wenigstens ruhig.

Es war Sonntag Abends - ein milber, herrlicher Abend, und bei bem mohn= lichen und anmuthigen Unsehen bes Saufes murbe Diemandem auch nur im Eraume bas ungludliche Drama in ben Ginn getommen fein, beren Schauplas noch fo furz vorher biefe Mauern maren. Die Boget fangen tuftig unter ben Baumen, - bas Bieb in ben Stallen brullte, - ein toftlicher Duft brang aus bem Garten burchs offene Fenfter; - in ber Entfernung vernahm man bie Gloden der Willesbenfirche jum Abendgottesbienft rufen. fprachen von Frieden; aber es giebt Beiten, wo die lieblichften außeren Ginfluffe burch die fcmergliche Erinnerung bahingefchwundenen Gludes eine niederdrutfende Wirtung auf bas Gemuth hervorbringen. Golde Bebanten hegte menig. ftens eine ber beiben Perfonen, welche in einem fleinen Sinterftubchen Des Saufes zu Dollis-Sill beifammen fagen. Das Madchen mar eine liebliche Jungfrau, in tiefe Erauer gehullt, und in ihren reigenden Bugen ben Musdrud tiefen Rummers tragend. Ihr Gefahrte war ein ftattlicher hubicher Mann, gleichfalls in tiefe Erauertleiber gehullt, mit ben feinften Spigen auf Bruft und an ben Manschetten, und einen Degen in ichmarger Scheide an feiner Seite. Diefe Perfonen waren herr Kneebone und Winifred.

Bie ichon gejagt, hatte bas Leichenbegangnif an biefem Tage ftattgefunden. Unter ben Undern, Die Die Leiche gur letten Ruheftatte begleiteten, befand fich auch herr Kneebone. In ber Meinung, daß es die Schicklichkeit erfordere, als ber vertraute Freund der Berblichenen ihrem Undenten Die lette Ehre gu ermeis fen, war er ale einer ber vornehmften Trauernden beim Begrabnig erfchienen. Bon feinem Schmerz überwaltigt, hatte fich Meifter Bood in fein Bimmer gurudbegeben, mobin er fo eben Themfe gerufen hatte. Bu ihrem großen Berdruß fab fich alfo Binifred mit bem Tuchhandler allein gelaffen, ber einer feiner Das rimen nachkommend, bag namlich ,,burch zu große Schuchternheit nichte gu ges winnen fei," fich entichloß, die gunftige Gelegenheit beim Schopfe gu nehmen. Birflich mar er nur aus Scheu vor Drs. Bood abgehalten worden , feine Bewerbung um bie Sand ihrer Tochter feit lange icon ju beginnen. Da biefes Sinderniß entfernt mar, fo glaubte er, die Beit, fein Glud ju versuchen, fei gefommen. Der Bufall wollte jedoch, daß er fich ben ungunftigften Mugenblick bagu auserfeben.

"Bir haben einen fcmerglichen Berluft erlitten, meine theure Binifreb," begann er, - "benn ich muß mich bes Borrechtes eines alten Freundes bedienen, und Guch mit jenem traulichen Ramen anreben, - wir haben in bem Tob Gurer ungludlichen Mutter, beren Undenfen ich ftete verehren merde, einen traurigen Berluft erlitten."

"Winifred's Mugen fullten fich mit Thranen. Dies war es nicht gang, was ber Tuchhandler munichte. Er beichloß beshalb, es auf eine andre Urt angufangen.

,,Bas fur eine hochft merkwurdige Sache ift es," bemerkte er, indem er zu feiner Tabatsbofe die Buflucht nahm, "bag Themfe Darrell, ben wir Alle fur tobt bielten, nach Allem wieder lebendig jum Borfchein gekommen ift. Seltfam, ich hatte ihn nicht erkannt, ale er bei mir einfprach."

"Es ift feltfam," entgegnete Binifred naiv, "ich erkannte ihn fogleich."

"Freilich," erwiederte Rneebone etwas boshaft; "aber das ift leicht ju erflas Bit es mir erlaubt, ale ein febr alter und febr theurer Freund Gurer un= gludlichen Mutter, beren Berluft ich ewig beweinen werbe, eine Frage an Guch ju richten?"

"Dhne allen Zweifel," verfette Winifred.

"Und Ihr wollt fie aufrichtig beantworten?"

"Gewiß."

"Nun werbe ich wenigstene," bachte der Tuchhanbler bei fich, "erfahren, wie bie Dinge fteben." - Und er fuhr laut fort: "Geib Ihr bem Capitain Darrell noch fo fehr gewogen?"

Winifred's Wange gluhte von buntler Rothe und indem fie ihr Muge, worin Born flammte, auf ben Frager heftete, außerte fie: "Ich habe Gure Frage gu beantworten verfprochen und will es auch thun. Ich liebe ihn wie einen Bruder." "Rur wie einen Bruder?" brang Kneebone in fie.

Dbgleich Binifred ftill ichwieg, fo murden ihre Blide jeden, der weniger Bu-

verficht befeffen, ale ber Zuchhandler, entwaffnet haben. "Benn Ihr mußtet, wie große Bichtigfeit ich auf Gure Untwort lege," fuhr er leibenschaftlich fort, "Ihr murbet fie mir nicht verweigern. Gollte Capitain Darrell Guch feine Sand antragen, murbet Ihr fie annehmen?"

"Gure Bubringlichfeit verbient eine gang andre Behandlung, mein Berr," fagte Winifred; "aber um biefen Qualereien ein Ende zu machen, will ich Guch barauf antworten - ich murbe nicht!"

"Und warum nicht?" fragte Rneebone haftig.

3d werde es nicht langer zugeben, mich auf folche Urt verhoren gu laffen," fagte Binifred entruftet.

"Im Ramen Gurer ungludlichen Mutter, beren Undenten ich ftete verehren werbe, flehe ich Euch an, mir ju antworten," bat Rneebone bringend; "warum warum wurdet Ihr feine Sand nicht annehmen?"

"Weil unfer Stand verschieden ift;" verfette Winifred, die diefer Berufung auf ihr Berg nicht zu wiberfteben vermochte.

(Kortfebung folgt.)

#### Der Besuch einer Engländerin in einem ägpptischen Sarem

wird in bem Dag, f. b. Lit, bes Must, folgenbermagen befchrieben. Das Sarem bes ehmaligen Bouverneurs von Rabiro, Sabid-Efendi's, ift nicht nach ber gewohnlichen agoptischen Sitte auf bas erfte und zweite Stockwerk bes Saufes beidrantt, fondern bildet ein getrenntes, von der Wohnung bes mannlichen Derfonale abgefondertes Gebaube. Rachdem wir eine geraumige, mit Marmor gepflafterte Salle burchfchritten hatten, fam uns bie altefte Tochter bes Efendi entgegen, die mich nach orientalifder Urt grußte, indem fie ihre Lippen und Stirn mit ber rechten Sand beruhrte; fie bestand barauf mir meinen Reithabit felbit abzunehmen, obgleich fie von Stlaven umringt mar. Diefes ift ein Beichen ungewöhnlicher Becablaffung; in den Haufern der Mittelklaffen ift es zwar in der Dronung, da die Frauen ihren weiblichen Gaften ftets behülflich find, fich ihrer Reisegewander zu entledigen; aber in ben vornehmen harems wird diefer Dienft in ber Regel ben Stlaven überlaffen und nur bann von einem Mitgliebe ber Familie verrichtet, wenn man ben Gaft besonders auszeichnen will. also jene Dame mein Dberkleid abgenommen hatte, gab fie es einer aufwartenben Stlavin, die es in ein toftbares rofafarbenes und mit Gold burchwirktes Kafchmirtuch legte und nach einem andern Zimmer trug. Diefes geschieht in der Absicht, einen kurzen Aufschub zu verantaffen, um den Gaften spater noch einige Erfrifchungen anbieten ju tonnen, wenn fie im Begriff find, fich zu empfehlen. Meine neue Freundin fuhrte mich hierauf nach bem Divan, wo fie mir einen Sit neben dem Chrenplate anwice, ber ihrer Mutter, einer leiblichen Coufine bes verftorbenen Gultans Mahmub, vorbehalten mar, welche balb nachher eintrat und mich herzlich willfommen hieß. Ihr gunachft folgte ihre zweite Tochter, Die mich gleichfalls mit vieler Soffichfeit begrußte und auf die anmuthigfte Weife Die Bufriedenheit ausbruckte, Die ihr mein Befuch gemahre. Sie war mit gro-Berer Pracht gefleibet als ihre Schwefter, auf bem Ropfe trug fie ein buntelfarbiges Tuch, daszum Theil ihre Stirn beschattete und mit einer Diamantnabel in Form eines Zweiges befestigt mar. Die Radel bestand aus großen, prachtvollen Brillanten und hatte eine gange von wenigstene 5 Boll. Dben auf ber linten Seite des Ropfes befand fich ein Knoten ober eine Schleife von Diamanten, durch welche ein Lodenbufchel gezogen war, den ich, feiner gange nach fur Bunftlich hielt; ihr Larbufd hatte bie gewohnliche blaufeibene Trobbel, Die jedoch getheilt war und von beiben Seiten herabhing. Die Jade und die Beintleider waren von einem dunkten geblumten Stoffe, ber in Indien fabrigirt wird, um ben Leib trug fie einen großen, toftbaren Rafchmirfhaml, und ihren Sale fcmud: ten mehrere Reihen Perlen, Die in Bwifchenraumen mit Golblugeln eingefaßt waren. In einem Puntte war fie auf eine hafliche Beife entftellt; fie hatte namlich die Augenbraunen mit Roble bemalen laffen und fie vermittelft biefer Eine Angahl weißer fcmargen Sominte zu einem breiten Bogen vereinigt. Stlavinnen ftand in einem Salbfreife vor und und empfingen von Undern, Die im Borgimmer warteten, filberne Prafentivteller mit Glasichuffeln voll Confett. In jeder Schuffel lagen brei Loffel, und in jedem Loffel befanden fich zwei Stude Confett. Muf biefe folgte fogleich ber Raffee, ber ebenfalls auf filbernen Drafentirtellern herumgereicht murbe. Die fleinen Porzellantaffen ruhten wie gewohnlich, auf Untertaffen, welche bie Form von Gierbechern hatten, aber nicht wie in geringeren Saufern, einfach oder von filberner Filigranarbeit, fondern teich mit Diamanten verziert maren. Dach diefen Erfrifdungen erfolgte eine turge Paufe, worauf zwei Stlavinnen bas Sorbet in zierlichen Zaffen von gefcnittenem Glafe hereinbrachten, und fobald wir, nach hiefiger Sitte, zwei Drittel unferer Taffe ausgetrunten hatten, naberte fich eine andere Stlavin, um fie aus unfern Sanben in Empfang zu nehmen und zugleich ein weißes gestichtes Euch zu überreis chen, welches bagu bestimmt ift, fich ben Mund abzumifchen, es murbe aber einen nicht geringen Mangel von Lebensart verrathen, wenn man mehr thate, als nur bas Zuch mit ben Lippen ju beruhren. Die Beiterfeit und gute Laue Die in diefem Familienzirtel herrichte, mar hochft bemertenswerth. Nachdem ich bas Saus befehen hatte, fliegen wir die Treppe hinab, indem die zweite Tochter Sabid Efendi's ben Urm um meinen Raden fchlang, und fo betraten wir von Neuem bas Zimmer, wo man mich zuerft auf eine fo freundliche Weise empfing. Mis ich mich jum Geben anschickte, nahm bie altere Tochter meinen Reithabit aus den Sanden einer Stlavin entgegen und mar im Begriff es mir umzumerfen, murbe aber von ihrer Schwefter verhindert: "Du haft es abgenommen," fagte biefe, "ich muß es wieber anlegen." Die altere Dame willigte theilmeife ein, indem fie felbft die Sabarah behielt, fo baß fie Beibe mich angieben halfen. Rach bem ublichen Grufe brudte fie mir bann die Sand, fußte meine Bangen und fagte mir Lebewohl.

#### Die Stadtpoft.

Geschwinde immerfort zu wissen, Woran man eigentlich denn set, Ben Kopf sich nicht zerbrechen mussen Wit biefertet und Innertei Wit biefertet und Innertei Das muß vor Allem dem behagen, Der Jogern haßt und Iweisel schagen, Der, will bes Unglücke Stunde schagen, Ihm gern sogleich die Stitne beut. Drum sei die Stadtpost hochgepriesen, Die und zu. Siffe eitet, dann, Wenn jenen Gang man nicht und diesen Gang eben wenig machen tann; Es dehnet sich ach! über Maaßen In Weit und Breite unser Stadt Und mehr als eine von den Straßen Auchthaftig gar kin Ende hat,

Der Regen klatscht, bann glubt bie hie, Ber ginge gerne wohl heraus?
Da bleibt man benn auf seinem Sibe,
Bei einer Pfelse und zu Daus.
Und hat man etwas zu bestellen,
Man wirft es nieder auf das Blatt,
Denn ewig eilt mis seinem schnellen
Schritt der Briefträger durch bie Stadt.

Du siehest den orangen Kragen An jedem Drt, du jeder Zeit, Er wieh sieh durch den Megne tragen, Wie er die Sonne auch nicht schutt. Wenn Staub sich withett in die Hohe Und wälget durch die Straßen sort, So wie er sinkt — das, was ich ishe— Briefträger sinks dei mienen Wort!

Drum benn, ift etwas teer bein Beutel, So greif jur Feber, jum Papier, Berreibe nicht erft beinen Scheitel, Rein, einen Brief in Gite ichmier! Riag' beinem Freunde beine Leiben Und floße ichriftlich aus man Ach! Und ehe viele Grunben icheiben, 3ft aus viellricht bein Ungernach.

Wie? ober gar ift er dir ichuldig,
Nun benn, so mahne beinen Freund!
Schreib: lang' genug war ich gebuldig,
Doch diese ruher dich nicht — wie's scheint;
Nun bin ich in des Teufels Rüche
Wei nicht wohin zu aller Welt.
Drum Lieber, ende deine Schliche
Und sende schein Schliche

Da, wohnet mit dir die Geliebte Gar in derseiben Mauern Rund, Wer, (age, wer mehr Gutes übre An einem sodgen Eicheebund). Als unfre Poft, die Brief und Zettel So forglam, als wa'rs Gut und Geld, Geichente, Gaben, jeben Bettel, Den du gu ichreiben halt, bestellt?

Du warft beim himmel tangft gefahren Aus beines eignen Leibes haut, Du hattest Dir in Deinen haaren Weit mehr geriffen und gekraut, Wenn Deine Wansche nicht zu stillen Und was Dir brutt bad herze schwer, Und zu beforgen Deine Grillen Die Stadtpost nicht vorhanden war,

Der Freube, wenn ber Liebsten Zellen Du bann in turger Zeit empfingst, Und sie durchlogt mit Sturm und Gilen Und bod an jeder Gibte hingst. Du hattest es entbehren muffen, Und warten muffen — wectge Zeit, Wad' ber Briefträger, dienstehnsssen, Jum Laufen immer nicht bereif. Jum Laufen immer nicht bereif.

Die Stadtpoft darum will ich loben,
Sie macht, daß man woran man ift,
Set's unten drunter, fei's hoch oben,
Stet's wiffen kann in furzer Feift,
Wer da gezappelt hat in Robthen,
Wer Set debtraucht hat und geliebt,
Wich, wenn ich sage, bei mir treten :
Gut, daß es eine Stadtpoft giebt!

## Chamaif.

"Bie nennt man ben Mann," fragte ein Schullehrer, welcher uber bas Evangelium vom reichen Manne fatechiffren wollte, einen feiner Schuler, - ,,ber nicht nothig hat zu arbeiten, prachtig wohnt, fich fcon fleibet, taglich Wein trinet und gute Speifen gu fich nimmt, ale ba find : Bilbpretebraten, Pafteten und Schnepfendrede" - "Schweinigel," antwortete gang vergnugt ber Anabe.

Ein Dieb fchlich fich neulich in einen Rauflaben und ermifchte glucklichermeife ein Paquet mit einigen Pfunden Raffee, gerade ale er bamit aus der Thur ging, begegnete ihm ber herr. Diefer glaubte er habe folches im Laben getauft und fagte hoflich ju ihm: "Befuchen Gie mich gefälligft balb wieber."

#### Die Petersburg . Mostauer Gifenbahn,

an welcher bereits feit 2 Jahren gebaut wird, ift auf 86 Meilen gange peranfolagt und wird es ermöglichen, an einem Lage von ber alten gu ber neuen hauptstadt Ruglande ju gelangen.

#### Die größte Ranone,

welche je in England gegoffen, marb fo eben in ber Fabrit ber Berren Famcelt und Comp. ju Liverpol fertig. Gie ift fur die amerikanifche Fregatte Princaton bestimmt, 13 Fuß lang und wiegt 8 Tonnen. Ihre Mundung hat einen Durchmeffer von 1 Fuß und fie verbraucht fur jeben Schuß eine Labung von 221/2 Pfund lich bedten, Dulver.

Das Theater San Pebro d'Alcantara in Rio de Janeiro vereinigt mit gro. fen Dimenfionen eine bem bortigen Rlima fehr angemeffene Bauart. Die Mauern find nehmlich mit einer Menge von runden Lochern verfeben, fo bag fie von außen einem Siebe gleichen, burch biefe Deffnungen bringt frifche Luft in bie Bange, mit benen die Logen in Berbindung fteben, fo daß man fich barin wie ein Bogel im Drahtfafig befindet und trot ber Sige, welche Die gabllofen Lichter ausftromen, ftete von einer lieblichen Ruhlung angeweht wirb, in ber innern Ginrichtung entspricht nichts ber Große bes Saufes ale ber Rronleuch= ter, jedenfalls ber prachtigfte, ben man in irgend einem Theater feben fann. Dagegen find bie Decorationen ichabig und bie Garberobe fieht aus, wie auf einem Erobelmartte gefauft.

Ein Spekulant taufte vor einiger Beit in Paris fur 10,000 Fr. Sanbicbube, um fie in England einzufuhren und bort in ber Rronungszeit zu verkaufen. Um weniger Steuern gu bezahlen, gab er ben Werth bes Gute gu 5000 Fr. an. Die brittifche Bollbehorbe nahm, ben Betrug gewahrend, Die Banbichuhe in Befchlag und bezahlte bie 5000 Fr. an ben Eigenthumer. Der betrogene Spetu= lant mußte aber ben Schaben wieber gut zu machen; er faufte abermale fur 40,000 Fr. und ließ fie unter anderen Ramen auf zwei Begen nach England abgeben. Wieberum bie niebrige Werthangabe, wieberum bie Befchlagnahme! Bur Berfteigerung auf ben Bollamtern hatten fich aber die Spekulanten eingefunden. In Dower fand man in bem Pactet lauter Sanbichuhe fur bie linte Sand und Reiner wollte biefelben erfteben; in Briftol gleichzeitig lauter bergleiden fur die rechte Sand, und auch hier ertauften Die Spekulanten Diefelben fur ein Spottgelb gurud, worauf fich bie beiben Raufer bann, in England felbft, bie beiden Sande reichten, die Sandichuhe paarten und den fruhern Berluft reich=

## Allgemeiner Amzeiger.

Insertionsgebühren für die gespaltene Zeile oder deren Raum nur Bochs Pfennige.

Chriftfatholifche Gemeinbe.

#### Zaufen.

Den 22. Mai: b. Raufmann 3. Bolff E. - b. Paraplumachergeh. C. Jahn E.

Den 25 : b. Gaftwirth in Magnis, Rreis Breslau, I. Muller S. — b. Schneiber A. Dallock S. — b. Tischlerges. I. harms X. — b. Schofferges. A. Karcher Zwillinge.

#### Trauungen.

Den 25. Mai: Tifchlergef. 3. harme mit

P. Nitfchte. — Schloffergef. 3. Stenzel mit Igfr. M. Kinbel. — Den 26.: Schneiber C. Doffmann mit I. Gronbei. — b. Paraplusmachergeh. G. Jahn mit A. Linbner.

#### Theater-Repertoir.

#### Bermischte Anzeigen.

welcher Luft boft Polamentier ju werben ober Luftad, empfisht fich be demilie Lad, politure und Sighoffet, Der 7, politure und Sighoffet Ber. 7, bil B. Canada Molament Bifchoffet Der Luftad, empfisht fich bie demiliche Lad, politure und Siegellad-Fabrit bes bil B. Canada Molament Molament Bellen in Luterbommen Bifchoffet. bei R. Conrab, Pofamentier.

## Im Glas-Pavillon

Rittwoch ben 4ten Juni jum vierten Male: "Bie vier Saimonds-Sobne."
Komifche Oper in 3 Aufgigen, nach bem Congert. Bugleich zeige ich ergebenft an, bag alle Abende bei soliben Preisen fatt und Rrangofischen von S. Kupelwieser.

Räfer.

Reuschenstraße im golbnen Schwert für einen ober zwei Berren, mit auch ohne Mobel, und gu Johanni ju beziehen. Das Rabere ift gu erfragen Regerberg Rr. 14, beim Schneiber: Kurowski.

Gine Bohnung ift gu vermiethen auf ber

Rur ein anftanbiges Mabden ift ein Stubenplat zu vermiethen Schmiebebrude Dr. 11, brei Ereppen.

### Mein wohlassortietes Steinpapp:, Parfümerie:, Stearin: 11. Packswaaren:Lager aus ben beften Fabrifen bezogen, empfehle bei reellfter und billigfter Bebienung geneigter Beachtung.

G. G. Rrutich, Rupferschmiedestraße Mr. 8.

Eduard Nickel, Albrechtsstraße Nr. 11.

## <del>1989888888888888888888888888888888888</del> Das neue Sarg-Maga

Reumaret Dr. 37, neben ber ichmargen Rrabe, empfiehlt eine Auswahl fertiger Sarge aller Art zu ben billigften Preifen. Auch werben Bestellungen jeder Art Tischterarbeit angenommen und auf's reellfte verfertigt.

## tav Dönsch.

Tifdlermeifter.

Beiggerbergaße Rr. 7, eine Stiege boch vorn beraus ift fur einen orbentlichen herrn eine Schlafftelle balb ju begieben.

3mei Schlafftellen find gu vermiethen und gleich ju beziehen Schweidniherftrage Nr. 48 brei Stiegen vorn beraus.

## Offenbacher Dosen,

in mehrfacher Muswahl, wobei eine Parthie mit 3. Ronge's Portrait, empfiehlt

Wried. Wilh. Winkler. Reufcheftraße Mr. 13.

# Vorzüglich schönen alten Varinas

Westphal & Sist, Dhlauer Strafe Der. 77, in ben 3 Sechten.

Sprungfederdraht,

in befter Qualitat, offeriren

C. K. J. v. Prause & Comp., Binter= (Rrangel-) Dertt Mr. 1.